

17.03.2026 um 05:20 Uhr

hr1 ZUSPRUCH



Ein Beitrag von

Pia Arnold-Rammé,

katholische Pastoralreferentin im Ruhestand, Frankfurt

St. Patricks Day

Heute dominiert in vielen großen Städten rund um den Globus die Farbe Grün. Denn heute wird der irische Nationalfeiertag gefeiert – St. Patricks Day.

Und weil die Iren in viele Länder der Welt ausgewandert sind, finden die Feiern auch an vielen Orten in der Welt statt. Das ist schon besonders für einen Nationalfeiertag.

Gefeiert wird mit Paraden auf den Straßen und in den Pubs mit Guinness und irischer Musik. Auch in Deutschland kann man mitfeiern und sogar Paraden gibt es, z.B. in München.

Bischof St. Patrick

St. Patrick, auf den das Fest zurückgeht, war ein irischer Bischof. Er lebte im 5. Jahrhundert und gilt als erster christlicher Missionar in Irland. Aber viel mehr weiß man auch nicht über ihn. Aber es gibt viele Legenden um seine Person.

So soll er z.B. den Iren die christliche Lehre von der Dreifaltigkeit mit Hilfe eines Kleeblattes erklärt haben. So wie die drei Teile des Kleeblattes ein Blatt bilden, so stehen auch Gott-Vater, Jesus und der Heilige Geist zusammen.

Das Symbol des grünen Kleeblattes

Deshalb ist das grüne Kleeblatt bis heute eines der wichtigsten Symbole für diesen Nationalfeiertag und überhaupt für Irland. Es ist überall zu sehen, als Schmuck, auf Kleidung oder

in Dekorationen.

Das grüne Kleeblatt und die Farbe Grün passen natürlich auch gut zur grünen Insel Irland. Für die Iren und Irinnen ist das Grün auch ein Zeichen ihrer Verbundenheit. Und die ist ihnen wichtig, gerade auch in der Fremde.

Grün ist aber auch das Zeichen der Hoffnung. Und das war für Irland immer wichtig. Denn die Menschen sind ja vor allem deshalb in alle Welt ausgewandert, weil Irland über Jahrhundert ein armes Land war, ausgebeutet und unterdrückt von England. Da konnte man die Hoffnung schon verlieren. So ein Fest kann da helfen.

Das Fest erzeugt ein Gefühl der Zusammengehörigkeit

Aber natürlich feiern auch viele Nicht-Iren und -Irinnen dieses Fest gerne mit. Sicherlich liegt das auch am Guinness und der irischen Folkmusik.

Aber viele spüren auch, was das Fest darüber hinaus zeigt: ein Gefühl der Zusammengehörigkeit und der Hoffnung. Und das tut gut, gerade auch dann, wenn die Zeiten schlecht sind.

Vielleicht mach ich das heute Abend auch: ein grünes T-Shirt anziehen und im nächsten irischen Pub ein Bier trinken, auf Irland und auf die Hoffnung!